



WETTER: DICHTER WOLKEN UND EIN WENIG REGEN
9°C-12°C



GESICHTER DER ÜBUNG



2. KOMPANIE BEIM SCHUTZOBJEKT KW DONAUSTADT



**WM HEINRICH HUBER
BM MAG. GERALD KLUG**



DER DEUTSCHMEISTER



Medienansturm auf „Netzwerk 2014“

Von „Heute“ bis zum ORF, vom „Kurier“ bis zu ATV und Dutzenden Nachrichtenagenturen im Internet und in den Printmedien – einen wahren Interessentenansturm erlebte der vom Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ am Mittwoch veranstaltete Medientag im Rahmen der Übung „Netzwerk 2014“ in Wien.

Kaum ein nationales Medium ließ sich die spektakulären Übungseinlagen der Milizkameraden in den Schutzobjekten entgehen. Mehr als 50 akkreditierte Pressevertreter aus dem In- und Ausland konnten sich in Anwesenheit des Verteidigungsministers Mag. Gerald Klug sowie Landeshauptmann und Bürgermeister Dr. Michael Häupl über den aktuellen Ausbildungsstand unseres Milizbataillons

BKdt Obstlt Michael Blaha: „Die Übung „Netzwerk 2014“ zeigt, dass die Planung für die Ausrichtung der Miliz richtig ist.“

Ein Deutschmeister stellt sich vor



„Üben, üben, üben!“, Thomas Ofner, Wachtmeister der Miliz und ausgebildeter Scharfschütze, ist dem Aufklärungszug der Stabskompanie zugeteilt. Und er ist hochmotiviert, wie das aktuelle Bild von der Übung „Netzwerk 2014“ zeigt.

informieren und die Botschaft in weiterer Folge Millionen von Lesern, Sehern, Hörern und Nutzern digitaler Medien überbringen.

Hochmotivierte und bestens trainierte Milizsoldaten unseres Bataillons zeigten den Journalisten das in Besitz nehmen eines Schiffes und die anschließende Durchsuchung nach gefährlichen Mitteln, das „Entern“ eines Donauschiffes sowie den Betrieb eines Checkpoints zum Schutz einer kritischen Einrichtung. Der Einsatz eines Sprengstoff-Roboters löste bei der Masse der anwesenden Journalisten besonderes Interesse hervor.

Bataillonskommandant Oberstleutnant Michael Blaha brachte es im Gespräch mit der „Krone“ auf den Punkt: „Es geht um die Einbettung der Miliz in ein bestehendes Netzwerk, das Herstellen eines starken Regionalbezugs sowie einen klar nachvollziehbaren Auftrag.“

Unterstützt wurden die Milizsoldaten durch Hunde der Militärhundestaffel, die neuen Pionierboote sowie die zivilen Vertreter der Schutzobjekte. Der Medientag stieß bei den versammelten Redakteuren auf durchwegs positives Echo.

2. Kompanie beim Schutzobjekt Donaustadt

„Die Kraftwerke in Wien zählen zur kritischen Infrastruktur und Sicherheit wird groß geschrieben in allen Bereichen der Energieproduktion. Regelmäßiges Training für den Ernstfall ist wichtig, auch gemeinsame Übungen mit verschiedenen Einsatzkräften“, sagt Frau Iona Matusch von der Wien Energie GmbH. Dieses Statement belegt, wie wichtig die Übung „Netzwerk 2014“ nicht nur für die Zusammenarbeit zwischen unserer Milizeinheit und der Polizei ist, sondern auch für die Betreiber von zivilen Einrichtungen.



Seit Montag haben, wie berichtet, die Kameraden der zweiten Kompanie im Dampfkraftwerk Donaustadt Stellung bezogen. Das Stimmungsbild unter den Soldaten vor Ort ist durchwegs positiv. Oberwachtmeister Wolfgang Ott ist als stellvertretender Zugskommandant im Dienst. „Die Übung ist hoch geeignet, neue Erfahrungswerte zu sammeln, und aufgrund der Medienpräsenz eine große Herausforderung“, schildert der 50-jährige Bankangestellte.

Der stellvertretende Kompaniekommandant Hauptmann Kevork Asvazadurian, im Zivilberuf Juwelier, meint: „Es ist eine überaus spannende Aufgabe die Polizei im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz zu unterstützen.“



Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons Der Verein betreibt die Pflege und Förderung der gesellschaftlichen und militärischen Tradition der Hoch- und Deutschmeister. Aufgabe des Vereins ist es, sich um die „zivilen“ Angelegenheiten des Bataillons zu kümmern.
<http://www.deutschmeisterbataillon.com> [fb.com/Deutschmeisterbataillon](https://www.facebook.com/Deutschmeisterbataillon)